



1/2016

svt Sägler-Chischte

Mitteilungsblatt der Seglervereinigung Thalwil

**Vollständige Ausgabe in Farbe
auf www.svt.ch
Folge uns**



**Zur Generalversammlung 2016 — Jahresbericht 2015 —
Bald ein Junioren-Poolboot: J70 — Im Windjammer durch die
Irische See — Von Schiffen auf dem See und Pöten in der
Küche — Simon Koster einhand in 14 Tagen über den Teich**

Inhaltsverzeichnis

Aus dem Vorstand	Seite
Editorial und Jahresbericht des Präsidenten	3
Aktuell	
Junioren sind auch im Winter aktiv	8
Erneuerung der Wartelisten	9
SVT Frauenpower auf den J70	10
Ein Junioren-Pool-Boot	11
Ein Blick in die Mitgliederstatistik	13
Club-Aktivitäten	
Rückblick auf das SVT-Regattajahr 2015	16
420 Schweizermeisterschaft: Ein Gruss aus der Küche	18
SunsetRaces und Clubmeisterschaft	21
Eisbären schwitzen in der Sommerhitze	22
Medienecho zur 420 Schweizermeisterschaft	23
Ein Foto von der Männerfahrt	34
Helferessen – ein Dankeschön für viel Arbeit	34
Calandapokal geht an Bernhard Fischer	35
Panorama	
Windjammer-Segeln	24
Mini-Transat	28
Forum	
Neue Gastmitglieder bei der SVT	14
News 2016 Aus der Regattakommission	28
Ausbildungskurse ZSV/Swiss Sailing	32
SVT-Agenda	
Vorschlag Jahresprogramm 2016/17	36

Titelfoto: Mal unterwegs auf einem richtigen Dickschiff! Jürg Bösch

Impressum

Redaktion: Bernhard Schweizer, redaktion@svt.ch, Telefon P: 079 535 1727

Druck: Richard Gautschi, www.schnelldruck-thalwil.ch

Redaktionsschluss nächste Ausgabe: Ende Mai 2016

Erscheinungsdatum nächste Ausgabe: Mitte Juni 2015

Liebe Clubmitglieder

Das Jahr 2015 bescherte uns einen wunderbaren Segelsommer voller Höhepunkte. Aus diesem Grunde weite ich das Editorial dieses Mal gleich zum Jahresbericht aus, den wir so an der kommenden, 80. Generalversammlung nicht mehr vorlesen müssen.

Freitag 11. März 2016

80. Generalversammlung

19:30 Uhr Schützenhalle

18:00 Uhr Apéro und Znacht

SVT gewinnt den Zürichsee-Cup

2015 geht in die Annalen ein als das Jahr, in dem die Thalwiler Segler den Zürichsee-Cup erstmals gewannen. Wir haben in der Säglerchishte darüber berichtet. Wir hoffen natürlich, dass wir den Cup verteidigen können. Zuerst aber heisst dieser Gewinn, zu dem ich allen aktiven SVT-Zürichsee-Cuppen herzlich gratuliere, für die SVT einen Chratten voll Arbeit: Wir werden in 2017 den Cup hier in Thalwil ausrichten. Bereits konnte für diesen Grossanlass ein Organisationskomitee unter der kundigen Leitung von Fredi Selinger ins Leben gerufen werden. Im laufenden Jahr wird die Suche nach Sponsoren für diesen Grossanlass eine Hauptaufgabe für alle Clubmitglieder sein. Wir sind Euch für alle Hinweise und die aktive Mitarbeit dankbar. Wir werden schon an der Generalversammlung sondieren, wer für welche kommenden Arbeiten hier mitanpacken kann. Der Vorstand und das Organisationskomitee allein können diese Arbeit nicht übernehmen — nicht zuletzt, da am Cup dann ja auch jemand segeln sollte! Also überlegt Euch bitte alle, wo Ihr hier anpacken könnt. Danke.



420er Schweizermeisterschaft der Junioren

Aurelia Fischer und Ilona Hersperger gratuliere herzlich zum in heimischem Revier ersegelten Titel als Vize-Schweizermeisterinnen! Die Austragung der 420er Schweizermeisterschaft zusammen mit dem befreundeten SYH Herrliberg war ein toller Erfolg. Ein herz-

liches Dankeschön an alle SVT- und SYH-Organisatoren und Helfer für die tadellos organisierte Schweizermeisterschaft. Dabei konnten wir wertvolle Erfahrungen für weitere Grossanlässe gewinnen. Im laufenden Jahr knüpfen wir hier gleich an mit der Organisation der 420er und 470er Punktemeisterschaft, die wir wiederum mit dem befreundeten SYH zusammen stemmen. Das die Chemie über den See hinüber stimmt, hatte auch das traditionelle Ansegeln nach Herrliberg und bei der Austragung des vereinsinternen Risikenpokals gezeigt. Ein herzliches Dankeschön senden wir daher über den See!

SVT-Seglerinnen dabei in der Swiss Sailing League

In Anlehnung an die Nationalligen im Fussball und den bereits sehr erfolgreich gestarteten Segel-Nationalligen im Ausland hat auch die Schweiz ihre Segelnationalliga aufgebaut. Und die SVT segelt hier mit! Unsere SVT-Seglerinnen Fiona, Mara, Giulia und Nora legen sich hier tüchtig ins Zeug. Frauen-Power ist eh angesagt:



Erste Skizzen fürs Projekt J70

Noch im alten Jahr haben die gleichen vier jungen Frauen ihr J70-Projekt an einer Vorstandssitzung vorgestellt. Ihr könnt in dieser Ausgabe der Säglerchische detailliert erfahren, worum es hier geht. Das Hauptziel ist, die von Brigitte Fischer in den letzten Jahren so hervorragend aufgebaute Jugendarbeit mit einem attraktiven Regattaboot für die jungen Erwachsenen ab 18 Jahren im Verein weiterzuziehen. Den Kids stellen wir die Optis und Jollen zur Verfügung. Den jungen Erwachsenen, die alle noch in der Ausbildung oder im Studium engagiert sind, fehlen die Mittel, alleine ein eigenes Schiff zu betreiben. Die SVT hat ja bereits viele und gute Erfahrungen mit Pool-Schiffen gesammelt, so dass die vier Sailing Ladies mit dem J70-Projekt an uns gelangt sind. Der Vorstand unterstützt dieses Vorhaben nach Kräften. Mit einer SVT-J70 hätten die vier Segeltalente allenfalls sogar die Möglichkeit, in die erste Gruppe der Swiss Sailing League aufzusteigen. Das müssen wir einfach unterstützen!

Kameradschaftliches Clubleben

Neben all den aktiven Segel-Events kam im Berichtsjahr 2015 auch das gesellige Clubleben nicht zu kurz. Ich möchte hier zuerst erwähnen, dass nach der GV 2015 etliche Modellboot-Segler ihren versprochenen Obulus an die Clubhausnutzung entrichtet haben. Wir können auch ein paar der RC-Segler als neue Passivmitglieder begrüßen. Das Clubhaus erfreut sich unverändert grosser Beliebtheit bei den Vereinsmitgliedern. Hier gilt der Aufruf an alle, Sorge zum Haus zu tragen, den Clubraum so zu verlassen, wie man ihn gerne antreffen möchte. Wer den Club für private Anlässe mietet, soll bitte Verständnis haben, dass daneben das aktive Segeln und damit auch die Nutzung der Räumlichkeiten weiterhin möglich sein müssen. Danke hier an Robi Scheller für seine Arbeit als Clubhauswart.

Remo Duda hat im vergangenen Jahr im Hintergrund viele Stunden investiert, um die SVT bezüglich Adressverwaltung, Club-Software und vor allem mit einer schon fast fertigen neuen Website voranzubringen. Herzlichen Dank für Deine Unterstützung, Remo!

Zwei Arten von Aktiv/Passiv-Rechnung

Wie wichtig es ist, die jungen Erwachsenen mit einem auf sie zugeschnittenen Boot in der SVT zu halten, zeigt nicht zuletzt die weiter hinten im Heft aufgeführte Mitgliederstatistik: Einige über Jahrzehnte aktive Segler haben sich zum Teil schweren Herzens entschieden, sich von ihren Schiffen zu trennen und in den seglerischen Ruhestand überzutreten. Wir hoffen natürlich, dass hier die Aktiv/Passiv-Buchhaltung mit Neueintritten und vor allem mit heranwachsenden Junioren auch in Zukunft so erfolgreich aufgeht, wie die von Renata Frey geführte finanzielle Clubrechnung. Die SVT hat 2015 wiederum sehr umsichtig gewirtschaftet; Details stellen wir Euch dazu an der GV vor.

Die laufende Instandhaltung der Trockenliegenplätze wird uns auch in Zukunft finanziell fordern. Stefan Unger sucht hier kompetent nach den jeweils vorteilhaftesten Lösungen.

Herzlichen Dank an Dolores Heusser und die Helfer und Helferinnen der Vergügungskommission. Mit ihrem Team hat sie wiederum eine wunderbare NautikBar im Sommer organisiert, um nur einen der vielen gesellschaftlichen Höhepunkte zu erwähnen.



Carsten Sörensen hat auch 2015 unseren Bootspark gut gewartet. Daneben ist er auch der Pool-Verantwortliche in der SVT. Hier ist an erster Stelle der um die Gaggenau ergänzte Regatta-Pool zu erwähnen. Mit dem neuen Schiff kam auch neuer Zug in diesen Pool, so dass beide Schiffe - Joker und Onyx -

sehr oft auf dem Wasser vor dem Club zu sehen waren. Das Pool-H-Boot hat auch bereits eine erfolgreiche elfte Saison absolviert.

Yvonne Scheidegger-Jung als Aktuarin und Bernhard Schweizer als Säglerchische-Redaktor haben im vergangenen Vereinsjahr viel Schreibaarbeit für den Club erledigt. Beide haben nach innen und aussen dazu beigetragen, dass der Vorstand und der Club immer mit den wichtigen Informationen versorgt sind.

Keine Rücktritte aus dem Vorstand

Der Vorstand hat 2015 zum Teil fast im Monatsrhythmus getagt. Es ist immer enorm viel Arbeit, die an den Sitzungen zu erledigen ist. Ich danke meinen Kolleginnen und Kollegen hier für ihre aktive und konstruktive Mitarbeit. Besonders freut mich, dass wir uns gemeinsam auch im kommenden Vereinsjahr als Team wieder zur Verfügung stellen. Wenn jedoch jemand aus dem Kreis der Vereinsmitglieder künftig ein Amt übernehmen möchte, sind wir für alle Zeichen sehr empfänglich. Auch in den einzelnen Kommissionen sind wir vor allem in Hinblick auf die kommenden Grossanlässe auf Eure Mitarbeit angewiesen.



Minitransat und Olympische Spiele

Zu einem Jahresbericht der SVT gehört auch ein Blick auf die internationale Regattaszene, wo SVT-Segler unseren Clubstander führen. Simon Koster ist an der Mini-Transat ein zweites Mal erfolgreich alleine über den grossen Teich gesegelt (Bilder links). Details findet Ihr dazu weiter hinten im Heft.

Wir sind natürlich alle auch gespannt, wie Yannik Brauchli und Romuald Hausser an den Olympischen Spielen in Rio de Janeiro abschneiden. Die beiden sind derzeit in Rio mit ihrem 470er am Trainieren (Bild unten). Wir drücken Euch die Daumen.

Noch etwas Finanzielles

An der Mitgliederversammlung von Swiss Sailing wurde statt einer generellen Erhöhung der Beiträge um 15 Fr. auf 65 Fr. zur Förderung des Spitzensports beschlossen, die Beiträge vorderhand nur für *ein* Jahr zu erhöhen. Das Geld fliesst vorab in Teilnahme der Segler an der Olympiade in Rio. Die SVT muss daher die Mitgliederbeiträge um diese 15 Fr. plus weitere 4 Fr. aufgrund höherer Abgaben an den Zürcher Seeverband erhöhen. Alle anderen Beträge bleiben, wie das Blatt „Mitgliederbeiträge und Gebühren 2016“ zeigt, unverändert.

Liebe SVT-Mitglieder, auf der Rückseite dieser Ausgabe findet Ihr das vorgeschlagene Jahresprogramm, über das wir an der GV befinden werden. Ich freue mich, an der 80. GV bei einem offerierten Apéro mit Euch auf die neue Saison anzustossen!

Sven Heusser, Präsident

Junioren sind auch im Winter aktiv

In der Juniorenabteilung der SVT läuft auch im Winter etwas: An der Winterregatta in Imperia (I) fand bereits wieder die erste Selektionsregatta für die EM und WM 2016 statt. (Ranglisten unter <http://swiss420association.blogspot.ch/>)

Im Januar haben die älteren Junioren am bereits schon traditionellen Bodensee-Skiweekend in der Lenzerheide teilgenommen. Inzwischen DER Treffpunkt, wo sich die 420er Segler aus vielen Regionen der Schweiz treffen und für einmal nicht den Wind, sondern den Schnee geniessen.

Aussergewöhnlich sind sicher auch Aurelia Fischer und Ilona Hersperger ins neue Jahr gestartet. Sie haben die Schweiz an der ISAF in Langkawi, Malaysia, vertreten und haben das Jahresende zusammen mit über 350 Seglern aus der ganzen Welt gefeiert.



Auch dieses Jahr sind wir wieder mit einer grossen SVT Delegation im SSTR5 vertreten:

420er	Aurelia Fischer/Ilona Hersperger (zusätzlich nationaler Talentpool) Simona Hegi/Sarina Böhler
Optimist	Annina Eberle; Jannik Schiess; Ben Tresky

Ich gratuliere allen Seglern zur erfolgreichen Qualifikation und zur Aufnahme ins Regional-Kader.

Schon länger sind wir daran, eine Überganslösung für junge Segler zu finden, welche die 420er Stufe verlassen. Wie können wir diese Jugendlichen im Club, beim Segeln behalten?

Eine Möglichkeit ist sicher, dass wir sie einsetzen, um Kurse für die jüngeren Segler zu leiten. Das ist sehr gut angelaufen, bereits werden mit Moira und Seraina wieder zwei Seglerinnen den J&S-Kurs besuchen, um sich so die Ausbildung anzueignen, um in der SVT Segelkurse zu leiten.

Eine weitere Möglichkeit ist neu, dass die jungen Erwachsenen beim Juniorenprojekt J70 mitmachen. Ziel soll die Ausbildung, das Regattieren im nationalen und interanationalen Umfeld sein, und vor allem einfach auch, die Jungen bei uns im Club zu halten, um sie so zum aktiven Gestalten unseres Clublebens zu motivieren.

Dank der Mithilfe und Unterstützung von Euch allen, sind wir auf gutem Weg, die SVT als eine konstante Grösse in der Junioren-Seglerszene zu positionieren.

Euch allen eine sonnige, windreiche Saison.

Brigitte Fischer

Aktuell – Erneuerung der Wartelistenplätze



Bis zum 29. Februar 2016 sind zwingend wieder alle Eintragungen auf den Wartelisten für Trockenliegeplätze, Bojenplätze und Hafenplätze zu erneuern. Die Erneuerung der Wartelisten ist nur noch online möglich. Bitte logt Euch dazu auf der SVT-Webseite www.svt.ch ein und erneuert Eure Eintragungen unter „Intern -> Wartelisteneintrag -> Erneuerung“. Danke.

SVT segelt in der „Nationalliga!“



Fiona Müdespacher, Giulia Corbelli, Mara Bezel und Nora Trüb haben an der Swiss Sailing League im Oktober teilgenommen.

Anfangs Oktober durften wir die Segelvereinigung Thalwil am Swiss Sailing League Qualifikationsanlass vertreten. Die kurzen, spannenden Läufe auf der J70 forderten uns stark. Die leichten Winde kamen uns entgegen und wir freuten uns, dass wir uns Lauf für Lauf steigern konnten. Wir lernten viel, aber unsere Manöver und taktischen Entscheidungen haben noch Verbesserungspotenzial. Nächstes Jahr werden die Schweizer Segelclubs in zwei verschiedenen Ligas auf J70- Booten segeln.

Unsere Vorfreude für die Segelvereinigung Thalwil an den Start in der 2. Liga zu gehen, ist bereits riesig. Unser Ziel ist klar: Wir wollen unter den besten drei Clubs in der 2. Liga sein, damit wir uns für die 1. Liga in der Saison 2017 qualifizieren können.



"Mission J" - Ein Pool-Boot für die Jungen

Was machen unsere SVT-Junioren mit 18, wenn sie zu alt sind für den 420er? Diese Frage stellten wir uns als ehemalige SVT-420er-Seglerinnen. Und wir haben eine Antwort gefunden!

Das Geld ist knapp während Gymi, Lehre und Studium und reicht nicht für ein eigenes Boot. Ein verlockendes Angebot des Clubs gibt es bis anhin nicht.

Aus diesem Grund hören viele nach der Juniorenzeit auf zu segeln. Schade um die Talente und schade für die SVT!



Den Schritt zum Yachtsegeln erleichtern
Wir haben nun mit unserem Projekt "SVT-Junioren-Regatta-Pool-Boot" eine Lösung gefunden, um diesem Trend entgegen zu wirken. Die jungen Erwachsenen erhalten durch einen Junioren-Pool die Möglichkeit, nach dem 420er den

Schritt zum Yachtsegeln zu wagen, den D-Schein zu machen und weiterhin miteinander an Trainings und Regatten teilzunehmen.

Eine neue spannende Bootsklasse mit breiter Regattaszene

Das Pool-Boot wird eine J70 sein, ein neues Boot, welches aber international schon grosse Beliebtheit genießt und sich als Bodensee-Einheitsklasse und Boot der neuen Swiss-Sailing-League auch in der Schweiz schnell verbreitet. Es ist mit sieben Meter Länge eine eher kleine Yacht mit vergleichsweise wenig Segel-

fläche. Nach kurzer Projektierung haben wir es geschafft, die Finanzierung zu organisieren und den Kaufvertrag zu unterzeichnen: Die Kosten für den Kauf werden durch Anteilsscheine, Subventionen, Sponsorengelder und einen

Clubbeitrag aus dem Preisgeld vom Züriseecup gedeckt. Einzig die im Herbst 2016 anfallenden Kosten für einen Bootsmotor und den Unterwasseranstrich sind noch nicht gedeckt.



Als Team tragbare Kosten

Die laufenden Kosten werden von Poolmitgliederbeiträgen finanziert und vom Juniorenfonds garantiert. Das Betriebsreglement wird vom Onyx- und Joker-Pool übernommen und wenn nötig ein wenig angepasst.

Nach einem Regattasommer kommt das Schiff nach Thalwil

Unsere J70 ist ein Boot der Swiss Sailing League. Mit dem kostengünstigen Angebot können wir das Boot bereits im Februar und in den Sommerferien nutzen. Der Rest der Saison wird es an die Liga vermietet und im November dann endgültig der SVT übergeben.



Wer kommt noch an Bord?

Momentan sind wir neun Poolmitglieder und freuen uns über weitere junge, motivierte Segler zwischen 16 und 25 Jahren. Wenn Du Dich angesprochen fühlst, melde Dich bei uns über die SVT-Webiste www.svt.ch (Über uns -> Vereinsleitung -> Kontakt -> Brigitte Fischer (Junioren))

Viele Neueintritte und Gastmitglieder

Vor der Generalversammlung lohnt sich jeweils in Blick in die Mitgliederstatistik: Per Anfangs 2016 zählte die SVT total 309 Mitglieder, davon 106 Aktivmitglieder, 28 aktive Paare.

Bestand per 1.1.2016

Anzahl	Mitgliedart
28	Aktiv-EhePartner
28	Aktiv-EhePartnerin
106	Aktivmitglied
14	Ehrenmitglied
5	EhrenMtgl-EhePartner
7	Gastmitglied
4	GastmitgliedPartnerIn
19	Junioren A
15	Junioren B
5	Tagesschüler, Studenten
78	Passivmitglied
309	Total Mitglieder

Segeln ist attraktiv. Segeln als Mitglied der SVT noch attraktiver. Per 1.1.2016 zählen wir 7 neue Gastmitglieder, 7 neue Junioren A, 3 neue Passivmitglieder und eine neue Aktiv-Partnerin.

Wir freuen uns, wenn die neuen Mitglieder und die Gastmitglieder alle an die nächste Generalversammlung kommen.

Eva Ludwig zum Geleit: Eva Ludwig, eine Aktiv-Partnerin ist verstorben. Die SVT bewahrt ihr ein liebes Andenken und entbietet den Hinterbliebenen ihr aufrichtiges Beileid.

Leider sind im vergangenen Jahr 7 Mitglieder aus dem Verein ausgetreten.

Eher unerfreulich war, dass fünf Mitglieder ausgeschlossen werden mussten, weil sie über längere Zeit ihre Beiträge schuldig blieben.

Eine weitere Verschiebung gab es von den Aktiven hin zu den Passiven. Nach vielen Jahren aktiven Segelns sind Josef Ackermann, Rolf Briner, Hansjörg Ehrsam, Mathis Häusler und Bruno Müller nun zu den Passiven übergetreten.

Forum — Neue Gastmitglieder

Einige ältere SVT-Segler haben sich in den letzten Monaten vom aktiven Segeln verabschiedet. Umso mehr freut sich die SVT über viele neue Interessenten, die unser Clubleben auf dem Wasser und an Land bereichern werden.



Rinaldo und Lara di Martin wohnen ein paar Schritte vom Clubhaus entfernt und haben den Weg dorthin auch schon ein paar mal gefunden. Lara stammt aus Turin. Obwohl sie noch keinen Segelschein hat, zeigt sie grosse Begeisterung fürs Segeln. Rinaldo ist in St. Gallen und am Bodensee aufgewachsen. Von dort hat er die Freude am Wasser mitgebracht und vor fünf Jahren den Segelschein gemacht. Die Flitter-

wochen haben sie 2014 segelnd in der türkischen Ägäis verbracht.

Andreas Koester wohnt seit drei Jahren mit seiner Familie in Zürich. Zum Segeln kam vor 15 Jahren über SVT-Segler Daniel Hafner, als er mit ihm als Segelneuling zwei Wochen in der Karibik segeln durfte. Danach lebte er viele



Jahre in

England, wo er einen Day Skipper Kurs der RYA gemacht hat. Seither ist er mit der Familie viel in Galizien, Portugal, Griechenland und den Kanarischen Inseln gesegelt. „Dieses Jahr habe ich am Zürisee einen Dinghykurs absolviert und plane, 2016 den D-Schein zu machen, damit ich auch mit meiner Familie hier Segeln kann.“



Silke und Federico Baici haben uns aus Zürich die folgenden Zeilen zukommen lassen: „Obschon wir beide bereits in der Jugend passiv gesegelt sind, haben wir die gemeinsame Freude am Segeln erst später auf einer Reise durch Zentralamerika vor gut 10 Jahren entdeckt. Dort haben wir erstmals die Vision gehabt, einmal gemeinsam die Weltmeere zu besegeln. Erst 2014 haben wir dann endlich unsere Segel-, und Motorboot-scheine gemacht. Zur Zeit sammeln wir Seemeilen und bereiten uns für den Hochseeschein vor. Wir planen zu einem späteren Zeitpunkt, die Anschaffung eines familien- und fahrtentauglichen Katamarans, der irgendwo im Mittelmeer stationiert sein wird. Wir haben zur Zeit kein eigenes Boot. Während Silke und ich

das genussorientierte Segeln sehr schätzen, interessiere mich auch für das sportliche Segeln. Hierfür fehlte bisher jedoch die Gelegenheit. Unsere zwei Kinder, 2- und 4jährig, sollen schon früh an diesen schönen Sport herangeführt werden: die Familien- und kinderfreundlich organisierte SVT hat uns gerade hierzu gleich angesprochen.

Oskar Hodel (Foto) aus Wändenswil und Conrad Rapp aus Stäfa sind als Modellboot-Segler der SVT als Passiv-Mitglieder beigetreten. Allen ein herzliches Ahoi bei der SVT!



Ruhm und Ehre auf dem See

Das Regattajahr begann mit dem **Riskenpokal**, der mit dem **Ansegeln** in Herrliberg stattfand. Die Beteiligung hätte grösser sein können, geht es doch um Ruhm und Ehre für ein Jahr. Gewonnen hat Bernhard Fischer mit Crew auf der Esse 850. Dicht hinter ihm kam Sven Heusser mit Crew auf der Onyx ins Ziel.

Jeden Freitag SunsetRaces für alle

Das Segeljahr nahm mit den **SunsetRaces** seinen gewohnten Lauf. Neu wurde jeden Freitag gesegelt und wir konnten so mehr Konstanz in die Serie bringen und getrost bei Flaute einmal drinnen bleiben. Mit unterschiedlicher Beteiligung, mal drei, mal acht Boote, verbrachten wir schöne Stunden auf dem Wasser und beim geselligen Beisammensein am Abend.

Nach den Sommerferien fand zum zweiten Mal eine **Clubmeisterschaft** im Kangurumodus statt. Dabei konnten die langsameren Boote zuvorderst starten. Die Schnellen mussten sie über einen Kurs von 50 Minuten aufholen. Während zwei spannenden Läufen bei schwierigen Windverhältnissen kämpften die sechs Yachten um den neuen Clubmeisterpokal. Gewonnen hat ihn die Familie Fischer (Bernhard, Brigitte und Seraina) auf der Esse 850, gefolgt von René Naef, Martin Fischer und Claudia Wieland auf der Joker und Sven Heusser, Dolores Heusser und Stefan Glöckler auf der Onxy Gaggenau. Bei den Jollen fand ein Kopf-an-Kopf-Rennen zwischen Risto Wieland und Florian Heusser statt. Gewonnen hat dieses Risto Wieland mit knappen Siegen. Die Optimisten konnten sich dank vieler Helfer und Top-Betreuung auf dem Wasser in drei Läufen messen. Dabei sicherte sich Ben Tresky vor Yannick Kuster und Annina Eberle den Sieg und damit den begehrten Schlumpfpokal.

Die **Herbstregatta** fand aufgrund von Terminschwierigkeiten nicht statt, wird aber nächstes Jahr durch eine **Frühjahresregatta** am

ersten Juni Wochenende ersetzt. Dabei sind Corsaire und Yngling herzlich willkommen.

Schweizermeisterschaft als Höhepunkt

Gemeinsam mit dem Segel- und Yachtclub Herrliberg haben wir im Oktober die Schweizermeisterschaft der 420er Juniorenklasse durchgeführt. Dank allen fleissigen Händen, Sponsoren und vor allem Brigitte Fischer war die SM ein Riesenerfolg. Mit einem starken zweiten Schlussrang von Aurelia und Ilona und dem sehr guten Abschneiden der anderen SVT-Teams zeigte sich auch, dass unsere Juniorenförderung auf dem richtigen Weg ist. Es ist cool, Vize-Schweizermeisterinnen im Verein zu haben! Weiter so!

Der Eisbärenpokal fand dieses Jahr bei sommerlichen Temperaturen statt. Mit leichtem Wind konnte Oliver Berchtold drei Läufe segeln lassen. Gewonnen haben zum dritten Mal Claude Mermoud und Ruedi Noser, die jedoch den Eisbärenpokal wieder der SVT schenkten, so dass wir den Pokal weiterhin vergeben dürfen. Kurt Venhoda und Sonja Zaugg belegten den Zweiten Platz, dicht gefolgt von Christina Härdi-Landerer und Cedric Landerer. Die 420er waren leider dieses Jahr am Thunersee und konnten dank Windstille dort das schöne Wetter geniessen. Nächstes Jahr sollten die Terminkollisionen aber aufgehoben sein und ich freue mich auf eine rege Beteiligung der SVT-Junioren.

Danke allen Helfern

Ich möchte mich noch bei allen Helfern, Freunden, Seglern und der ganzen SVT für die grossartige Unterstützung, die ich in meinem zweiten Jahr als Regattapräsident geniessen durfte, bedanken und freue mich schon sehr auf die weiteren Jahre.

Falls du Lust hast, bei uns im Regattakomitee mitzuwirken, dann melde dich doch bei mir.

Dieter Baumgartner

420er SM — oder ein Gruss aus der Küche

Raclette an einem Sportanlass? Das passt doch nicht. „Wie wäre es mit einem Gulasch?“ fragte ich deshalb Brigitte an einer formlosen Vorbesprechung zur 420er Schweizermeisterschaft. Schliesslich hatte ich zu Hause auch schon Gulasch für Gäste gekocht und das „Gäbige“ daran ist, man kann es am Vortag oder noch früher vorbereiten.

„Wenn Du es machst,“ meinte Brigitte, denn sie hatte ein wenig Bedenken wegen des grossen Aufwandes. Und recht hatte sie, wie ich im Nachhinein feststellen durfte. Aber ich sagte zu und ein paar Tage später waren Brigitte und ich in der Prodega zum Einkaufen und schoben einen riesigen, bald überladenen Einkaufs-Trolley vor uns her.

Der Countdown läuft

Mittwoch. Der Tag vor den ersten Läufen. Das Zelt ist aufgebaut, die Fahnen der Seglervereinigung Thalwil und des Segel- und Yachtclub Herrliberg sind gesetzt, die ersten 420er treffen zum Einwassern und Vermessen ein. In der Küche ist es noch ruhig.

Donnerstag. Im Club wird es lebendig. Die Profis von Herrliberg setzen den Kurs auf dem Wasser. Alsbald starten die ersten Läufe. Ich kaufe 12 kg Fleisch fürs Gulasch beim Metzger Kraus in Thalwil, der uns einen anständigen Preis offerierte.

Freitag. Während es am frühen Morgen auf dem Wasser zu ruhig ist und dafür im Clubhaus reges Treiben herrscht, nehme ich die Küche von Dolores Heusser in Betrieb. Da meine Küche sehr klein ist, hat sie mir ihre zur Verfügung gestellt. Und Platz wird benötigt! Jetzt heisst es erst einmal in riesigen Mengen Zwiebeln, Knoblauch, Peperoni, Rüebli, Sellerie und Tomaten rüsten. Bald bin ich den Tränen nahe ob der vielen Zwiebeln, die geschnitten sein wollen.



Nach einer Stunde kommt mir Bea Grob zu Hilfe. Sie übernimmt das Schnetzeln, während ich die ersten Zwiebeln im Öl erhitze.

Luftzug — über dem Herd und ...

Der Dampfabzug über dem Herd ist voll geöffnet und trotzdem qualmt es bald über den Kochplatten. In der Küche breitet sich ein süsser, leicht beissender, aber herrlicher Duft aus. Der Duft ist bald im ganzen Haus so intensiv, dass Ruth Rüst vom oberen Stock bei uns in die Küche stürmt, um zu fragen, was hier abgeht ...,



während ich den Zwiebeln Tomatenmark zugebe, sie anröste, mit Wein etwas einkoche, noch einmal anröste, wieder einkoche und schliesslich mit Mehl bestäube und den Ansatz in einen grossen Topf gebe. Eine Pfanne nach der anderen. Nach stundenlangem Zwiebeln anbraten folgt das Fleisch.

... über dem See!

Vollgas am Herd: Das Fleisch soll ja nicht kochen, sondern anbraten. Vollgas auch beim Schnetzeln: Bea hat nach den Zwiebeln die Peperoni, Rüebli und Sellerie in Angriff genommen.



Und Vollgas auch wieder im Club: Die 420er Szene ist zu weiteren Regatten gestartet. Inzwischen qualmt es noch mehr in der Küche und das Fett spritzt in feinen Tropfen. Die angebratenen Fleischportionen kommen mit einem Anteil der gebratenen Zwiebeln in eine erste grosse, tiefe Pfanne. Ich gebe Kalbsfond, Paprikapulver, Kümmel, Knoblauch, Majoran, Cayennepfeffer und Zitronenzeste hinzu. Die Mengen sind riesig und bald weiss ich, die 3 grossen Pfannen reichen nie und nimmer. Eine zusätzliche grosse Pfanne finde ich in der Küche von Renata Frey und eine weitere stellt mir Ruth zur Verfügung. Irgendwie ist das ganze Haus beim Gulaschkochen integriert.

Während auf dem Wasser die Winde drehen, so dass nach zwei gesegelten Läufen kein weiterer Start mehr möglich ist, dreht sich bei mir das Pfannenkarussell. Die von Bea fertig geschnetzelter

Gemüse sind auf die Pfannen verteilt. Ständiges rühren ist extrem wichtig. Es soll leicht köcheln, darf aber unten nicht anbrennen. Eine Schweiß treibende Arbeit und auf dem Herd wird es eng. Zu eng für die fünf grossen Pfannen. Jetzt kommt noch Ruths Küche zum Einsatz. Ich trage zwei Pfannen hinauf, wo sie auf ihrem Herd weiterköcheln. Es geht halt nichts über eine gute Nachbarschaft.



Samstag. Der Tag der Wahrheit. Zumindest in der Küche. Auf dem Wasser ist zwar nichts los, zu inkonstant sind die Winde, aber das Gulasch muss noch weiter köcheln. So bin ich schon am Morgen wieder in den Küchen von Dolores und Ruth. Alle Pfannen werden mindestens einmal umgefüllt und geputzt, da sie am Boden leicht ansetzen. Weiterköcheln. Nach ein paar weiteren Stunden ist das Gulasch so, wie ich es haben wollte! Jetzt heisst es noch ab-schmecken und in den riesigen Glühweintopf zum Abtransport abfüllen. Am späten Nachmittag werden 27 Liter Gulasch ins Klubhaus transportiert. Geschafft! Aber was wäre ein Gulasch ohne Beilage. Die Küchencrew im Klubhaus bereitete einen knackigen Salat und den wahrscheinlich besten Kartoffelstock zu, um die jungen Segler zu verwöhnen und für die letzten Läufe am Sonntag zu stärken.

Danke Dolores, dass wir Deine Küche benutzen durften und Merci, Ruth, dass Du auch Deinen Herd spontan zur Verfügung gestellt und zwei köchelnde Pfannen „überwacht“ hast. Herzlichen Dank an Bea fürs moralische Beistehen und Deine grosse Hilfe beim Rüsten. Mit eme Grüssli us dr Chuchi! *Stefan Glöckler*

Posti-Zettel zum Nachkochen

Gulaschfleisch (Schulter) 12 kg, Zwiebeln 8 kg, Rotwein 4 l, Mehl 500 g, Tomatenmark 1 kg, Paprikapulver 700 g, Kümmel 24 g, Knoblauch 20 Zehen, Majoran 40 g, Cayennepfeffer 100 g, Peperoni 20 Stk., Tomaten 20 Stk., Rüebli 1,5 kg, Sellerie 700g, Kalbsfond 3 l, Rapsöl 4 l, Thymian, Zitronenzeste, Pfeffer, Meersalz

SunsetRaces bis in den Oktober!

In der SunsetRace-Serie konnten noch einige Regatten gesegelt werden. Bis Anfang Oktober konnten fast jede Woche zwei Läufe durchgeführt werden. Die Beteiligung ist etwas gestiegen, aber wir freuen uns auf eine rege Beteiligung, wenn das erste SunsetRace am 15. April 2016 wieder beginnt. Alle Schiffe der SVT und auch Gäste sind ganz herzlich eingeladen, um sich auf einem Up'n'Down-Kurs zu messen und anschliessend den Abend ausklingen zu lassen!

Dieter Baumgartner

Clubaktivitäten — Clubmeisterschaft 2015

Gutes Teilnehmerfeld an der Clubmeisterschaft

Dank gutem Wetter und vielen aufgestellten Helfern konnte die diesjährige Clubmeisterschaft erfolgreich ausgetragen werden. Die Yachten und Jollen durften erstmals auf getrennten Kursen segeln, um eine fairere Regatta zu ermöglichen. Bis zum Skippermeeting hatten sich 6 Yachten, 2 Laser und 8 Optimisten zusammengefunden und die Clubmeisterschaft konnte beginnen. Wir beschlossen, gleich mit dem ersten Lauf zu beginnen.

Die Yachten starteten wie bereits im letzten Jahr im Känguru-Modus, diesmal jedoch auf dem gewohnten Up'n'Down-Kurs. Die Optimisten mussten sich die Regattabahn gemeinsam mit den zwei Lasern (Risto und Florian) teilen, hatten aber dank Fiona eine kompetente Betreuung. Nach zwei Läufen bei den Yachten und drei bei den Jollen standen die drei Sieger der Clubmeisterschaft 2015 fest.

Bei den Yachten hat sich Bernhard Fischer mit seiner Crew (Brigitte und Seraina Fischer) den neuen Wanderpokal geschnappt. Auf dem zweiten Platz segelte René Naef mit Martin Peter und Claudia Wieland. Ebenfalls mit 5 Punkten standen Sven Heusser, Dolores

Clubaktivitäten

Heusser und Stefan Glöckler auf dem dritten Podestplatz. Bei den Jollen hat sich Risto Wieland mit drei Siegen den Gesamtsieg souverän gesichert.

Bei den Optimisten segelten Junioren aus verschiedensten Stärkeklassen gegeneinander. Mit zwei Siegen und einem dritten Platz sicherte sich Ben Tresky den begehrten Schlumpfpokal. Dicht hinter ihm kam Yannick Kuster mit einem ersten, einem zweiten und einem vierten Platz auf den zweiten Gesamtrang. Auf einen sehr guten dritten Platz segelte sich Annina Eberle. Punktegleich kam Theo Elbel auf dem vierten Rang ins Ziel. Alle Teilnehmer der Clubmeisterschaft in der Optimistenklasse bekamen den neuen SVT Sailing Team Pullover geschenkt. Für alle anderen gibt es noch einige bei Brigitte Fischer.

Dieter Baumgartner

Clubaktivitäten – Eisbärenpokal

Eisbären in der Sommerhitze!

Bei sommerlichen Temperaturen fand der diesjährige Eisbärenpokal am 07/08 November statt. Bei schönem Wetter und leichtem Wind konnten am Samstag drei Läufe gesegelt werden. Nach drei Läufen führten Claude Mermot und Ruedi Noser mit 4 Punkten die Rangliste an. Am Sonntag präsentierte sich das Wetter noch schöner als am Samstag, leider blieb der Wind aber aus. Nach einem gemütlichen Mittagessen auf dem Floss standen die Sieger definitiv fest. Claude Mermot und Ruedi Noser gewannen mit zwei Siegen und einem zweiten Platz den Eisbärenpokal 2015. Damit sicherten sie sich die Trophäe für das dritte Jahr in Folge und konnten sie mitnehmen.

Grosszügigerweise verzichteten sie jedoch und spendeten den Eisbärenpokal wieder der SVT. Auf dem zweiten Platz segelten Kurt Venhoda und Sonja Zaugg mit einem ersten und zwei fünften Plätzen. Auf dem dritten Platz standen Christina Hardi-Landerer und Cedric Landerer mit 14 Punkten.

Dieter Baumgartner

Clubaktivitäten — 420er Schweizermeisterschaft

Die 420er Schweizermeisterschaft von vergangenem Oktober fand auch in den Medien Widerhall: Zeitungen, Radio, Social Media berichteten über den Anlass. Eine kleine Auswahl:



Aurelia Fischer postete am 18. Oktober auf Facebook: „In den letzten vier Tagen fand die Schweizermeisterschaft der 420er Klasse statt. In unserem Heimrevier Thalwil am Zürichsee konnten wir insgesamt 7 Wett-

fahrten bestreiten. Die Winde waren sehr unkonstant, drehend und böig, da wir uns daran gewöhnt sind, kamen wir gut damit zurecht. Wir beenden die SM auf dem zweiten Schlussrang und als erstes Mädchenteam.“

Unsere Lokalzeitung freute sich natürlich ebenso über den Erfolg des SVT-Frauenteam und auf Sailing-News.ch und vielen weiteren Portalen finden sich viele Berichte über den Event.



Segeln Schweiz – Sonntag, 18. Oktober 2015

Sonntag, 18. Oktober 2015

420 - Schweizermeisterschaft 2015 - SV Thalwil - Day 3



Nach den beiden ersten Tagen mit guten Windverhältnissen blieb es gestern auf dem Zürichsee mehrheitlich flau, die einzige Wettfahrt des Tages musste abgebrochen werden. In der Gesamtwertung nach 6 Läufen führen Maxime Bachelin/Arno de Planta CVV vor Aurelia Fischer/Ilona Hersberger SVT, die gestern bei Abschluss der Wettfahrt geführt hatten. Die [Rangliste](#).

- » [all news for Regatta 420 - Schweizermeisterschaft 2015 - SV Thalwil](#)
- » [Permanent Link 420 - Schweizermeisterschaft 2015 - SV Thalwil...](#)

Sonntag, 18. Oktober 2015

Segeln an Bord eines 104jährigen Hollywood-Stars

Mit einem historischen Grossegler durch die Wellen des Ozeans pflügen! Diesen Traum vieler Fahrtensegler hat sich Jürg Bösch im letzten September erfüllt, und zwar nicht irgendwo im Mittelmeer, sondern in der rauen irischen See.



Punkt acht Uhr abends entere ich am Samstag, den 12. September die „Eye of the Wind“, welche sicher vertäut am Pier von Oban im Westen Schottlands liegt. Sie ist eine schicke hundertvierjährige 2-Mast-Brigantine mit Rahbetakelung, einem grossen Besansegel und edlem Teakausbau. Man kann gut verstehen, dass das Schiff Kulisse für verschiedene Hollywood-Streifen war.

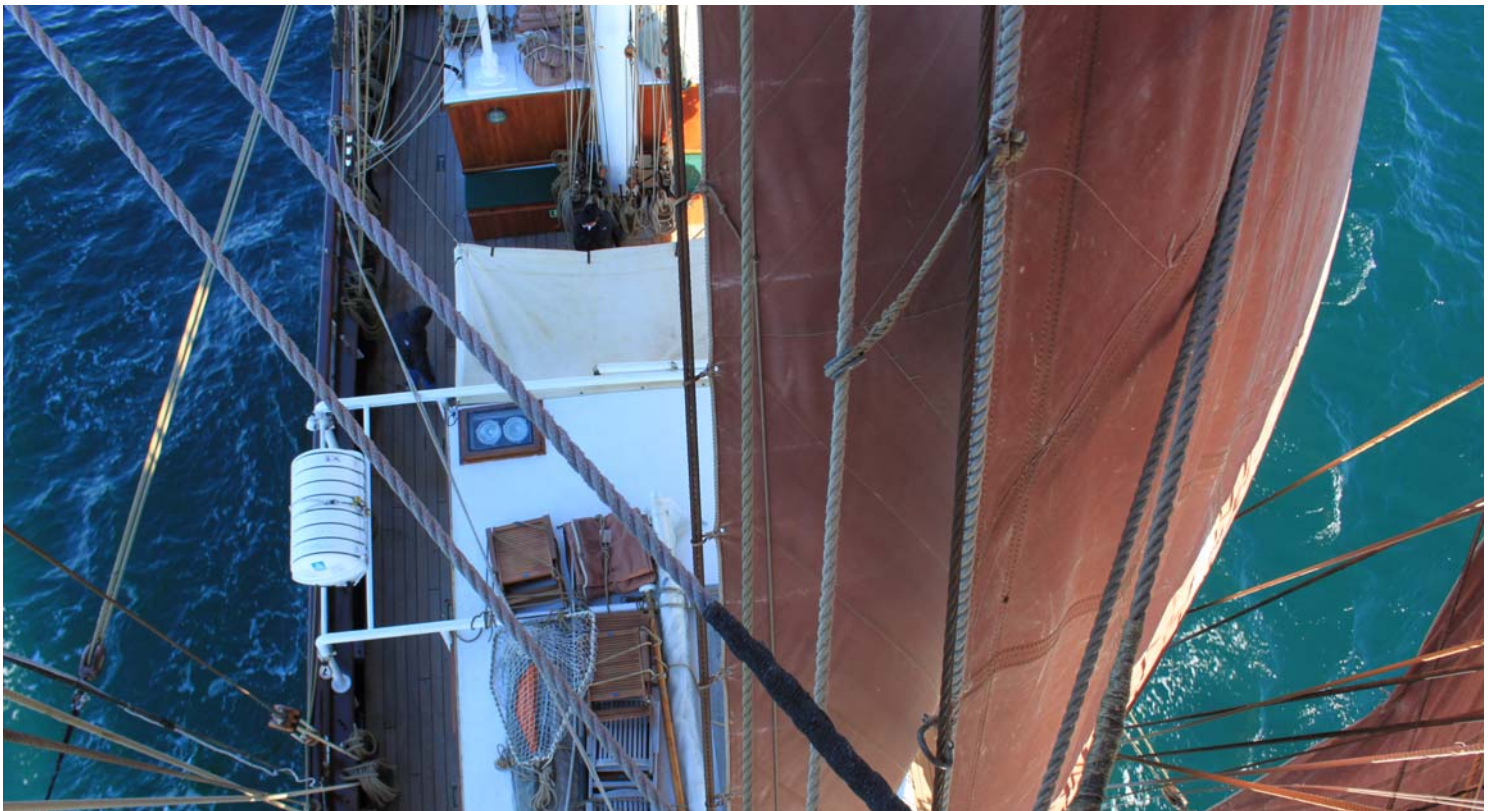
Sonnenschein in Schottland

Am anderen Morgen legen wir bei strahlendem Wetter ab. Da der Wind nicht zum Segeln reicht, tuckern wir durch die Fjorde vorbei an einsamen Inseln gegen Süden. Manchmal setzt der Gezeitenstrom so stark entgegen, dass sich die Geschwindigkeit über

Grund deutlich reduziert. Am Abend werfen wir bei Crinan, einem kleinen Weiler, Anker und brechen zu einem kurzen Landgang auf.

Kraftvolle Handarbeit beim Segelsetzen

Unser nächstes Ziel ist die Isle of Man. Die Länge des Schlags erfordert einen Nachttörn. Um 7 Uhr morgens lichten wir den



Anker und los geht's. Erst müssen die Segel gesetzt werden. Das ist hundertprozentige Handarbeit und braucht ziemlich Kraft und Ausdauer, ganz zu schweigen von der notwendigen Aufmerksamkeit, die richtige Schot, das richtige Fall, die richtige Leine zu erwischen. Davon gibt es gegen 140 auf dem ganzen Schiff. Ich mache mir gar nicht die Mühe, die Übersicht zu erlangen. In einer Woche ist das kaum zu schaffen.

Viel Arbeit an Bord

Zum Setzen eines Rahsegels müssen mehrere Falle und Schote gleichzeitig bedient werden, das gleiche gilt für den Segeltrimm.

Bald stehe ich am Steuer und manövriere den über 40 m langen Zweimaster durch die schäumenden Wellen. Es ist ein tolles

Panorama — Windjammersegeln in der Irischen See

Gefühl, wie sich die über hundert Tonnen schwere Lady leicht geneigt durch die See pflügt. Wir passieren die schmale Durchfahrt zwischen den Inseln Gigha und Kintyre. Für die Nacht werden Wachen eingeteilt, ich bin von 20 bis 24 Uhr an der Reihe, zusammen mit Cornel, dem Schweizer Skipper mit Kapitänspatent und dem schwedischen Schiffsingenieur.

Landtag auf der Isle of Man

Dank dem achterlichen Wind kommen wir am Dienstag gut voran und legen gegen Abend in Douglas, dem Hauptort der Isle of Man an. Am Mittwoch steht der Erkundung der Insel auf dem Programm.



Wir verlassen das etwas mondäne Douglas mit der Electric Railway, einer historischen Trambahn mit teilweise offenen Holzwagons. Nach einer abwechslungsreichen Fahrt entlang der Küste steigen wir in die Snaefell Mountain Railway um, welche uns vorbei an alten Erzminen auf den höchsten Gipfel der Insel bringt.

Auch am Donnerstag wecken uns die Sonne und eine leichte Brise. Wir setzen fast alle Tücher mit Kurs Richtung Wales. Ich entere auf und genieße die Aussicht vom Krähenest des Hauptmastes. Dies ist nichts für Leute mit Höhenangst. Nach etwas über 12 Stunden

Fahrt haben wir 50 Seemeilen zurückgelegt und werfen beim Eindunkeln Anker vor der Küste.

Liverpool als Zielhafen

Nun ist unser Ziel, die Stadt Liverpool nicht mehr weit. Es gilt, den rechten Zeitpunkt für die Einfahrt in den Hafen zu erwischen. Um 14.30 Uhr hat die Flut den Höchststand erreicht und der Strom kommt für einen Moment zum Stillstand. Dies ist der ideale Moment, um in den Hafen zu gelangen. Am Freitag fahren wir unter Motor mit der Flut die Mündung des Rivers Mersey hoch und orientieren uns an den Fahrwassertonnen. Bald braust ein Motorboot der Küstenwache heran und setzt den Lotsen ab. Er



übernimmt und manövriert die „Eye of the Wind“ nach einer Stunde gekonnt durch die schmale Einfahrt ins Hafenbecken des St. Albert Piers.

Vor uns erhebt sich die imposante Skyline des der Hafenviertels. Nach einer ausführlichen Erkundung der Stadt, welche eng mit der Rockmusik (Beatles!), dem Fussball und der Seefahrt verbunden ist, geht eine unvergessliche Woche zu Ende.

Jürg Bösch

Bojenleger gesucht!

Nachdem letztes Jahr zwei neue Mitglieder zur Regattakommission hinzugekommen sind, suche ich auch dieses Jahr mindestens ein neues Mitglied. Wäre das nichts für Dich?

Andreas Friedrich möchte sein Amt als Bojenleger nach zahlreichen Regatten und vielen Jahren in der Kommission abgeben. Wir suchen deshalb einen Ersatz. Wer Interesse hat soll sich doch bei mir melden.



Dieter Baumgartner

Forum — Regattaprogramm 2016

Reiches Regattaprogramm für die nächste Saison

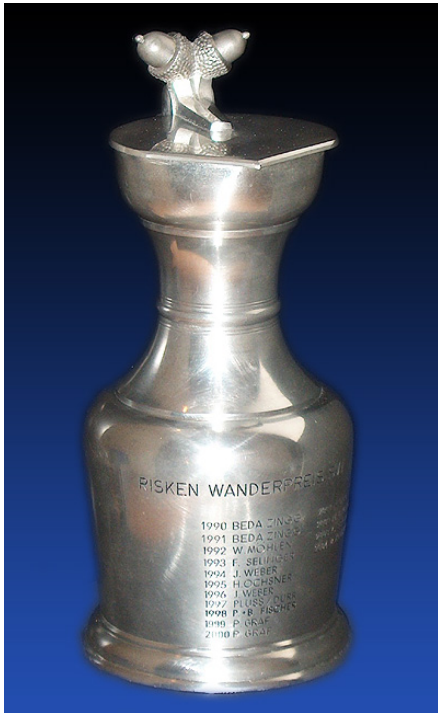
Sunset Races, (in der Segelsaison jeden Freitag 19.00 Uhr): Den Auftakt zur diesjährigen Serie werden wir am 15. April machen. Jede Woche werden wir uns dann vor der SVT treffen und bei gutem Wind, ein oder zwei Läufe segeln und uns anschliessend mit Wurst und Bier verköstigen.

Jeder kann und soll mitsegeln: Anfänger, Profis, Junioren, alte Seebären, Neumitglieder und Gäste. Wer kein eigenes Boot hat, findet sicher noch auf einem anderen Platz. Wer den Kampf um die Innenposition hautnah erleben will, soll doch einfach mal vorbeikommen. Alle Clubmitglieder sind herzlich willkommen, um sich beim gemütlichen Zusammensitzen zu treffen.

Sommerregatta (04/05 Juni 2016): Nach dem Ausfall vom letzten Jahr konnten wir dieses Jahr wieder einen Termin finden und werden Anfang Juni eine Yngling / Corsaire Regatta durchführen. Die clubeigenen Corsaires und Ynglinge sind an dieser Stelle schon einmal ganz herzlich eingeladen zur hauseigenen Regatta zu kommen.

Riskenpokal (Ansegeln) Nach dem Ansegeln werden wir bei guten Windverhältnissen auf dem Nachhauseweg den Risikenpokal austragen. Wie gewohnt wird es ein Up-and-Down-Kurs mit

Yardstick-Wertung geben. Ich kann den Anlass sehr empfehlen, es ist immer eine gute Stimmung und man kann sich danach bei meistens sehr schönem Wetter verpflegen.



Clubmeisterschaft (03. September 2016): Dieses Jahr werden wir die Clubmeisterschaft wieder im gewöhnlichen Modus durchführen. Dabei werden die Yachten wieder alle miteinander starten und um die besten Startplätze kämpfen können. Die Jollen werden etwas verzögert einen eigenen Start bekommen und die Optimisten möglichst wieder eine eigene Bahn.

Punktemeisterschaft 420er und de 470er, 1. und 2. Oktober. Die SVT führt zusammen mit den Herrlibergern anfangs Oktober die Punktemeisterschaft für die 420er und 470er Jollen durch.

Eisbärenpokal (12/13 November 2016): Fireball, 420er und Laser werden auch im kommenden November um den wahrscheinlich schönsten Pokal des Zürisees kämpfen. Zuschauer und Gäste sind ganz herzlich im Clubhaus willkommen.

Alle Regatten werden jeweils gemäss separater Ausschreibung durchgeführt, diese werden auf der Homepage und im Clubhaus (Pinnwand) veröffentlicht.



Alle Regatten am Zürichsee findet ihr auf www.zsv.info

Dieter Baumgartner

In 14 Tagen allein über den Atlantik

Simon Koster hat mit seinem selbst ausgebauten Prototyp im Rahmen des Minitransat-Rennens den Atlantik in 14 Tagen überquert: Allein auf einem sechseinhalb Meter langen Boot. Auf seinem Blog schrieb er zwei Tage nach Ankunft in Guadeloupe:

Jetzt nach zwei Nächten in einem richtigen Bett und ohne unsanften Wecker nach 20min wieder so richtig wach. Ich bin Samstag gegen Mittag hier in Guadeloupe angekommen und von Freunden, Familie und den schon angekommenen Miniseglern begrüsst worden. Es ist wieder ein 8. Rang geworden.

Allein durch mondlose Nächte

Die Etappe hat mit viel Wind begonnen 20, 25, 30kn und er ist für gut 10 Tage geblieben!

Es war also sportlich und wir hatten das Gaspedal am Anschlag; der Rhythmus war also hoch! Und er ist es geblieben für die nächsten 10 Tage. Geschwindigkeiten konstant zwischen 11 und 14 Knoten waren normal, das grösste Problem waren jedoch

die Nächte, denn es hatte keinen Mond, es war also fast unmöglich, die Regenwolken zu sehen, um die Böen vorher zu sehen. Das hiess: nicht viel Schlaf durch die Nacht und einige Sonnenschüsse oder Patenthalsen.



Topspeed von 22.4 Knoten

Das Schiff hat sich gut gehalten und ich habe begonnen ein wenig zu verstehen, wie ich die Foils einstellen muss, damit sie gut funktionieren. Einige Male habe ich Spitzen von mehr als 20 Knoten erreicht und auch über 20, 30 Sekunden lang, eindrücklich! Der GPS hat als Topspeed 22.4 Knoten angezeigt. Es gibt



sicher noch einiges zu optimieren, um diesen Zustand häufiger zu erreichen, wie zum Beispiel den Anstellwinkel der T-Foils am Ruder einstellen zu können.

Ausfall des Windmessers

Nach einem Sonnenschuss in der Nacht vom 10. und 11. Tag habe ich mein Windinstrument am Masttop verloren, hatte danach also keinen Windmodus mehr für den Autopiloten und auch meine Referenzen für Windwinkel und Windgeschwindigkeit waren verloren. Dies hat es an den folgenden Tage schwierig gemacht, vor allem bei leichtem Wind den richtigen Kompromiss zwischen Tiefe und Geschwindigkeit zu finden.

Superhappy nach 14 Tagen in Guadeloupe angekommen zu sein! Vom Resultat her habe ich das Gefühl, dass noch etwas mehr drin gewesen wäre. Wenn ich jedoch bedenke, dass ich vor vier



Monaten die erste Regatta mit dem Boot gesegelt habe und quasi kein Training mit dem Boot hatte und mich auf den letzten Drücker qualifizierte, relativiert sich das Ganze doch ein wenig.“

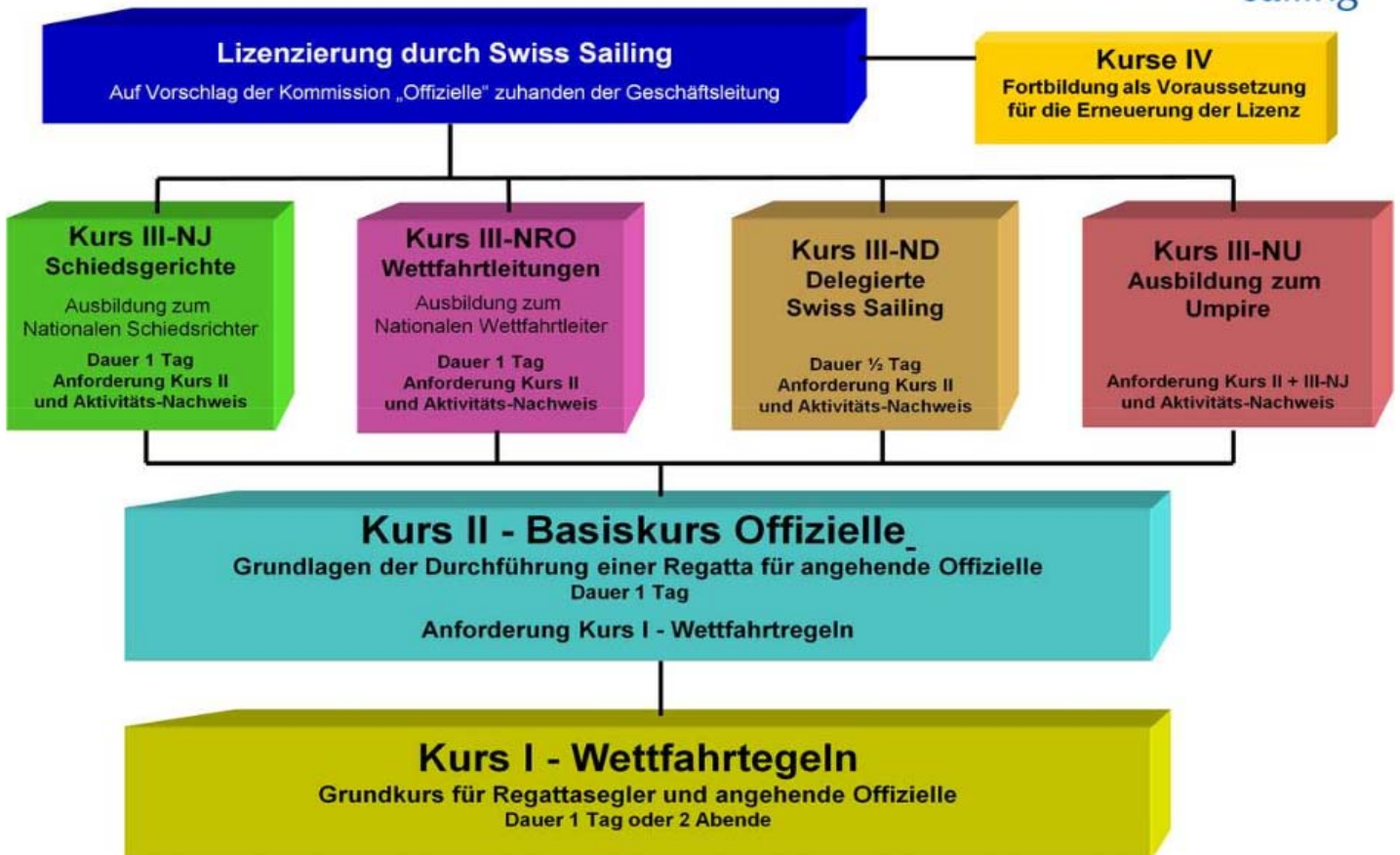
Die SVT gratuliert Simon herzlich zu seinem Erfolg!

Ausbildungskurse ZSV/Swiss Sailing

Wie jedes Jahr bietet der Zürcher Segel-Verband auch heuer wieder spannende Ausbildungskurse an. Dabei geht es darum, die Wettfahrtregeln kennen zu lernen, sich in den Bereichen Regattasegeln, Vorschriften und der Durchführung von Regatten weiterzubilden oder sich sogar als Schiedsrichter, Wettfahrtleiter, Delegierter oder Umpire auf nationaler Stufe auszubilden. Nachfolgend seht Ihr das gesamte Kursangebot. Ich fände es toll, wenn die SVT am einen oder anderen Kurs mit dabei wäre.

Datum	Kurs	Kursort	Reg.	Kursleiter
27.02.16	Kurs I – Wettfahrtregeln (D)	Hallwil	4	A. Wiedmaier
05.03.16	Kurs I – Wettfahrtregeln (F)	Grandson	1+2	S. Saydjari
01.03.15	Kurs I – Wettfahrtregeln (D) Abends	Thun	3	S. Pulfer
08.03.15	Kurs I – Wettfahrtregeln (D) Abends	Thun	3	S. Pulfer
21.02.16	Kurs II – Basiskurs Offizielle (I)	Tenero	8	P.Togni/S.Saydjari
05.03.16	Kurs II – Basiskurs Offizielle (D)	Zürich	5	H. Gubler
09.03.15	Kurs II – Basiskurs Offizielle (D) Abends	Thun	3	S. Pulfer
19.03.16	Kurs II – Basiskurs Offizielle (F)	Grandson	1+2	S. Saydjari
19.03.16	Kurs III – Spezialisierung NJ (D)	Zürich	5	H. Gubler
19.03.16	Kurs III – Spezialisierung NJ (D)	Thun	3	S. Pulfer
20.02.16	Kurs III – Spezialisierung NRO (F)	Lugano	8	S. Saydjari
19.03.16	Kurs III – Spezialisierung NRO (D)	Arbon	6	I. Gonzenbach
23.04.16	Kurs III – Spezialisierung NRO (F)	Grandson	1+2	S. Saydjari
09.03.16	Kurs IV – Fortbildung NJ/NRO(D) Abends	Zürich	5	H. Gubler
16.03.16	Kurs IV – Fortbildung NJ/NRO(D) Abends	Cham	4	A. Wiedmaier
22.03.16	Kurs IV – Fortbildung NJ/NRO(D) Abends	Thun	3	S. Pulfer
23.03.16	Kurs IV – Fortbildung NJ/NRO(D) Abends	Arbon	6	I. Gonzenbach
21.04.16	Kurs IV – Fortbildung NJ/NRO(F) Abends	Grandson	1+2	S. Saydjari
07.04.16	Auffrischungs-Kurs (D) Abends	Zürich	5	H. Gubler

Ausbildungs-Konzept für Offizielle



Hier oben sehen Sie das ganze Ausbildungskonzept von Swiss Sailing. Diese Informationen und noch viel mehr finden Sie auch auf der Homepage von Swiss Sailing, wo auch die einzelnen Kurse noch genauer erklärt sind.

Ich kann die Kurse allen wärmstens empfehlen, die aktiv Regatta segeln oder Lust haben bei mir im Regattakomitee mitzuhelfen. Wer also Lust und Zeit hat sich mir anzuschliessen, kann sich auf www.zsv.info

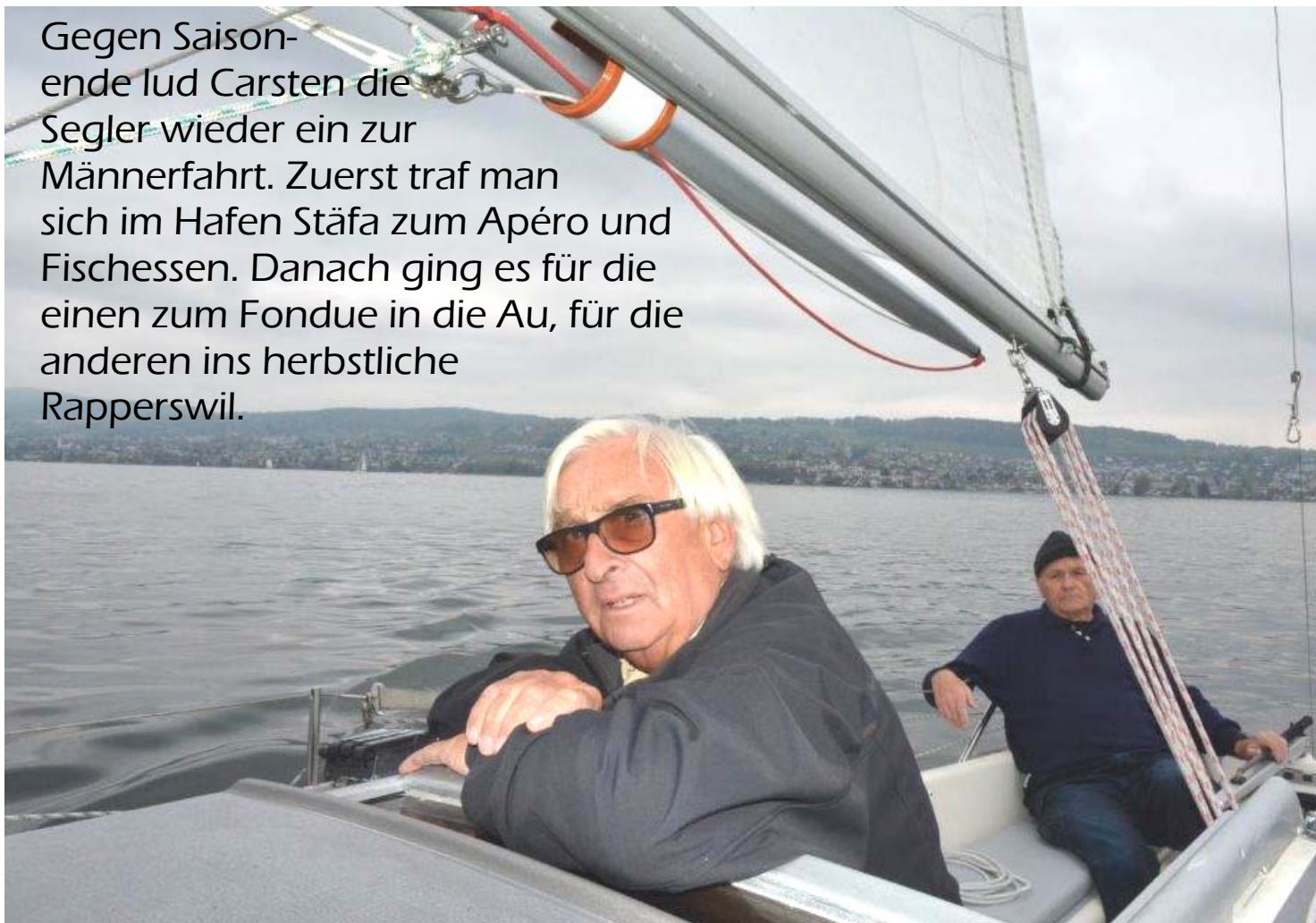
Dieter Baumgartner

Forum – Zum Gedenken

Kurz vor Redaktionsschluss hat uns noch die Nachricht erreicht, dass Rolf Rudolf Hefti (16. August 1928 bis 23. Januar 2016) verstorben ist. Die SVT entbietet Miez Hefti und der Familie ihr herzliches Beileid.

Clubaktivitäten — Männerfahrt und Helferessen

Gegen Saisonende lud Carsten die Segler wieder ein zur Männerfahrt. Zuerst traf man sich im Hafen Stäfa zum Apéro und Fischessen. Danach ging es für die einen zum Fondue in die Au, für die anderen ins herbstliche Rapperswil.



Mit einem feien Essen und einem gemütlichen Abend bedankte sich die SVT im Januar im schön geheizten Clubhas für die aktive Mithilfe im letzten Jahr!



Am Chlausabend übergab Fiona Müdespacher den Calandapokal an Bernhard Fischer

Aus dem Stifungsreglement: Der Calandapokal besitzt für die Segler-vereinigung Thalwil die gleiche Bedeutung, wie der America's Cup für die Segelei im Allgemeinen. Sein innerer Wert übersteigt seine äussere Schönheit bei weitem. Weitere Infos unter <http://www.svt.ch/index.php?tab=verein/calandapokal>



Fionas Gedicht zur Übergabe

*Ich bin ja überrascht gsi vorme jahr
han gstutzt und bin stolz gsi ja sogar.
wonich vom martin gwählt bin worde
zum de calandapokal chli zhorte.
hanich vorher nöd mal gwüsst vo
sinnere existenz und wenn denn seg er
für die graui eminenz.*

*han zerscht nöd gwüsst a wen er jetzt
söll ga, han denn recherche betribe
und lueg da: d brigitte hetti de pokal
am liebschte übergäh ah ihre eigenigi
maa! deet häts aber es veto vom presi
geh und de Bert hetten müesse neh*

*jetz endlich isch de berni de maa vode
stund—immer da wemmer ihn rucht im
hindergrund: öb bide SM, de Juniore
oder em Onyxpool, mit dem Berni*

*hemmers cool. bruchsch e hand zum
motor ahlaa, de berni de isch immer
da.*

*das jahr het er sich öpis gleischtet,
öpis fürs ego, für de meischter —
s schnellste boot im club das ghört
jetzt ihm und nume de heini findets
schlimm!*

*De berni häts au mängisch ganz
pressant, wenner wett go luege bide
quant. Das foile het de berni welle gseh
und debi - ojeoje - ischer mitem biboot
kippt in see.*

*Aber nöd nur sich het er is unglück
gstürzt, au de Hegi het müsse drah
glaube und mit em berni und em noie
natel mit go tauche.*

*mir bliibt na e zile zum danke für sini
tate: Berni ohni dich würs usarte,
darum danke dir vill mal für din isatz,
ja du bisch scho en schatz!*

Der Chlausabend im Clubhaus bot einen schönen Rahmen für die Pokalübergabe. Denn, wer leer ausging, konnte sich an den Leckereien laben!



Vorschlag Jahresprogeramm 2016

(provisorisch bis zum GV-Beschluss)

11. März, FR	80. Generalversammlung	19:30 Uhr Schützenhalle, Essen ab 18:00 Uhr
9. April, SA	Clubhausputzete	ab 09:00 Uhr
15. April, FR	SunsetRace jeden FR bis 15.7.	Start 19:00 Uhr vor Thalwil
22. Mai, SO	Ansegeln	Im Anschluss Risikenpokal. Apéro um 11:30 Uhr
4. / 5. Juni	Sommerregaata	gemäss Ausschreibung
9. Juli, SA	Sommernachts-NautikBar	gemäss Programm
26. August, FR	SunsetRace jeden FR bis 30.9.	Start 18:30 Uhr vor Thalwil
3. September, SA	Clubmeisterschaft	vor Thalwil, gemäss Ausschreibung
1. - 2. Oktober	420er /470er PM	zusammen mit SYH, gemäss Ausschreibung
15. / 16. Oktober	Männerfahrt	gemäss Programm
23. Oktober, SO	Fuchsjagd und Absegeln	Start 11:00 Uhr gemäss Segelanweisung
12. / 13. November	Eisbärenpokal	gemäss Ausschreibung
25. November, FR	Chlaushöck	im Clubhaus, ab 19:00 Uhr
3. Dezember, SA	Chlausfahrt	nach Stäfa und Rapperswil, für alle Clubs

Vorschau 2017

11. Januar 2017, MI	Helferessen	im Clubhaus, ab 19:00 Uhr
4. Februar 2017, SA	Papiersammlung	zusammen mit Junioren
17. März 2017, FR	81. Generalversammlung	19:30 Uhr Schützenhalle, Essen ab 18:00 Uhr
9. - 11. Juni 2017, FR-SO	Zürichsee-Cup 2017	bei der SVT gemäss Ausschreibung

SunsetRace	Jeden Freitag 15.4.-15.7. Start 19:00 Uhr, 26.8.-30.9. Start um 18:30 Uhr vor Thalwil
Club-Höck:	Jeden Freitagabend ab ca. 20:30 Uhr im Clubhaus
Grill-Höck:	Am ersten Freitagabend jedes Monates, ab 19:00 Uhr im Clubhaus
Seniorentreff:	Jeden Freitag ab 16:00 Uhr im Clubhaus

Jahresprogramm, Programme zu Anlässen und Ausschreibungen sowie weitere Infos auf www.svt.ch